

Die Mineral-Pigmente.

„Jede unlösliche mineralische Farbe, welche sich in ein feines Pulver verwandeln läßt, kann auf Geweben vermittelst eines plastischen Bindemittels, wie beispielsweise Albumin, Verwendung finden“.

Ferner kann jeder unlösliche mineralische Farbstoff, welcher sich auf der spinnbaren Faser mit Hilfe löslicher Agentien herstellen läßt, in der Färberei und Druckerei zur Anwendung kommen.

Wir haben die Eintheilung der mineralischen Farbstoffe nach der Schützenberger'schen Ordnung vorgenommen, d. h. die Fabrikationsmethode wurde als Grundlage der Eintheilung angenommen, ohne uns an die chemische Zusammensetzung der Materialien zu halten. Schützenberger* gibt als Vorrede zu den Mineralfarben folgenden Passus, den wir nicht verfehlen wollen, hier zu reproduciren:

„Jede dieser Eintheilungen für sich betrachtet, hat ihre Vorzüge, aber ebenso gut ihre bedeutenden Nachtheile, die darin liegen, daß man genöthigt ist, Körper zusammenzustellen, welche in anderer Hinsicht ganz verschieden sind. Nach dem Titel dieses Werkes ist die Farbe für uns der wichtigste Gegenstand und nach ihr werden wir demnach auch unsere Eintheilung aufstellen. Wir werden so viele Familien bilden, als es Farben im Spectrum gibt, und diese Familien in Gruppen eintheilen, die sich in chemischer Hinsicht einander nähern. Die gebräuchlichsten Mittel, sie zu fixiren, werden wir bei jedem Körper besonders anführen.“

* Schützenberger: *Traité des matières colorantes.*